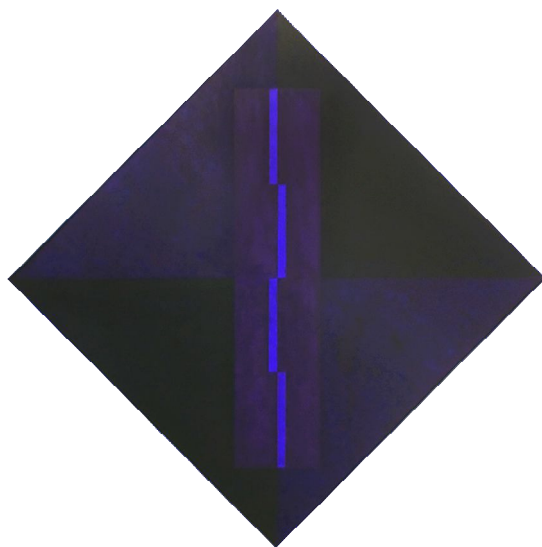


INHALTSVERZEICHNIS



Wolfgang Becker

SELBSTVERSTÄNDNIS UND AUFGABEN DER WFK	Seite 2
STUDIENGÄNGE DER WFK	Seite 4
Kunsttheorien	Seite 4
Kompositionslehre I + II	Seite 4
Synthetisches Zeichnen I + II	Seite 6
Farbenlehre I + II	Seite 6
Kunstgeschichte	Seite 7
Objektive Werkanalyse	Seite 7
Semantisierungsschule	Seite 8
Handwerklich-künstler. Disziplinen	Seite 9
Malerei	Seite 9
Zeichnen	Seite 9
Künstlerische Fotografie	Seite 10
Videokunst	Seite 11
Druckgrafik	Seite 12
Technikstudium Malerei / Zeichnen	Seite 13
ORGANISATIONSSTRUKTUR	Seite 14
Grundlehre I + II (1. + 2. Semester)	Seite 14
Vertiefungssemester (3. + 4. Semester)	Seite 15
Studienklasse (5. + 6. Semester)	Seite 15
Künstlerklasse	Seite 15
Benutzung der Räumlichkeiten	Seite 16
Studienprogramm ist automatisch auch	
Fernstudium	Seite 16
Studiengebühren	Seite 17
Gasthörer	Seite 18
WEITERE ANGEBOTE DER WFK	Seite 19
Kinderkurse Malerei und Zeichnen	Seite 19
Junioren I	Seite 19
Junioren II	Seite 19
Zeiten	Seite 21
Kursgebühren	Seite 21
Fernstudium Bildende Kunst	Seite 22
Komposition	Seite 25
Malerei	Seite 25
Zeichnen	Seite 26
Fotografie (klassisch/digital)	Seite 26
Videokunst	Seite 26
Bildhauerei	Seite 27
Semantisierungsschule	Seite 27
Arbeitsablauf	Seite 28
Kosten	Seite 31
BERATUNG UND ANMELDUNG	Seite 34
STUDIENVERTRÄGE	Seite 35

SELBSTVERSTÄNDNIS UND AUFGABEN DER WFK

Das Studienprogramm der wfk will in einer Zeit postmoderner Beliebigkeit, in der gerade auf dem Gebiet der bildenden Kunst alle Erkenntnisse und Werte relativiert worden sind, mit hohem Anspruch einem breiten Interessentenkreis in einer fundierten, sachkritischen Auseinandersetzung vielseitige handwerkliche und künstlerische Voraussetzungen vermitteln, die es ermöglichen:

- als Berufstätiger angesichts der stetig wachsenden Freizeit sich auf freie Kunst einzulassen und mit ihr umzugehen,
- die Eingangsvoraussetzungen für ein Studium im angewandten künstlerischen Bereich einer Fach- oder Hochschule zu verbessern (Mappenarbeit),
- in beruflichen Tätigkeitsfeldern der bildenden Kunst zu arbeiten (z.B. als freischaffender Künstler),
- sich als bereits Kunstschaffender oder Kunstpädagoge weiterzubilden.

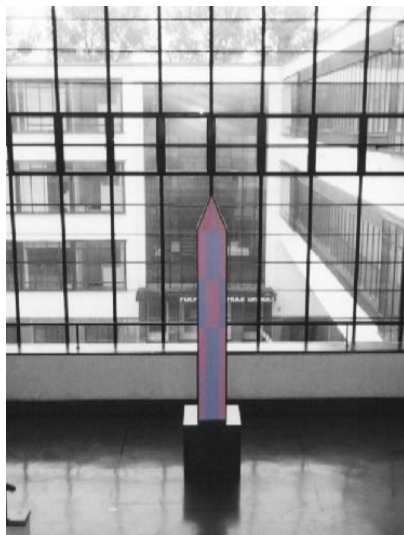


*Wolfgang Becker, damal. Schulleiter,
Vorlesungsreihe in der Akademie
Bauhaus Dessau*

Die wfk ist eine Forschungsstätte der künstlerisch-experimentellen Umkreisung der Bedingungen der Wahrnehmung des Menschen. Sie grenzt sich damit ganz entschieden von einer heute überall grassierenden Beliebigkeitswut ab, für die der Verlust der Besinnung auf die für künstlerische Innovation allein maßgeblichen ästhetischen Prinzipien und Wertigkeiten kennzeichnend ist.

Das Verlangen nach einem authentischen Beitrag zu einem Selbstverständnis der bildenden Künste und die Herausforderungen angesichts einer noch heute aktuellen Reformbedürftigkeit der künstlerischen Ausbildung in der Bundesrepublik führten 1972 zur Gründung der wfk. Der kontinuierliche strukturelle Auf- und Ausbau des Lehrinstituts in den letzten 5 Jahren führte über die Grenzen des Bundeslandes Hessen hinaus zu einer überregionalen Anerkennung.

Die von der wfk entwickelte Didaktik und die auf empirisch abgesicherten bedeutenden Forschungsergebnissen sich gründenden ästhetischen Theorien veranlassten die Akademie „Bauhaus Dessau“, mit der wfk eine enge Zusammenarbeit einzugehen. Im Mai 1996 begannen Dozentinnen und Dozenten der wfk am Bauhaus Dessau Vorlesungen und Arbeitsseminare mit geladenen Künstlern und Kunstwissenschaftlern.



*wfk im weltberühmten
Bauhaus Dessau*

In einer Zeit, die es an verbindlichen Wertvorstellungen fehlen lässt und in der besonders die junge Generation mit einer Werteverwirrung zurechtkommen muss, deren Auswirkung kaum abzuschätzen ist, sind vor allem auf dem Gebiet der bildenden Kunst orientierende authentische Maßstäbe notwendig. Wer willkürlich, unter dem bloßen Vorwand von Authentizität und Individualität, vorgeht, schadet der künstlerischen Entwicklung des Einzelnen und behindert den kunstgeschichtlichen Prozess.

Ein qualifizierter Einblick in und ein kompetenter Umgang mit ästhetischen Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten muss auf eine solide Basis gestellt sein und kann nicht dem Zufall überlassen bleiben. Schwer ist es nur, diejenigen Kompetenzen zu finden, die sich für die Vermittlung solider fachlicher Grundlagen einsetzen.

Wir sind von der Wunderkindlegende nicht überzeugt. Wir wissen vielmehr aus Erfahrung, dass sehr viel durch Training, Beharrlichkeit und Fleiß erreichbar ist. Voraussetzung dafür sind Ausdauer, Kritikfähigkeit, Unterscheidungsfähigkeit sowie ein hoher Selbstanspruch. Arbeit stellt erst das Können



wfk im weltberühmten
Bauhaus Dessau

in hohem Maße sicher. Künstlerische Arbeit ist schwer, immer begleitet vom Misslingen und von der Erfahrung, dass man inneren Bildern nur schwer äußeren Ausdruck geben kann.

Das Studium zielt über die Aneignung von Handwerk und Sachkenntnissen hinaus auf die Befähigung zu einem fundierten Verständnis bildkünstlerischer Zusammenhänge.

Wer an der wfk studiert, arbeitet gleichzeitig mit am Prozess der Entfaltung und Erweiterung der sinnlichen Wahrnehmungsfähigkeit und erwirbt eine den Dozenten vergleichbare umfassende fachliche Kompetenz. Er erwirbt die Grundlagen, sich auf einem höheren Niveau bildkünstlerisch auszudrücken.

STUDIENGÄNGE DER WFK

KUNSTTHEORIEN

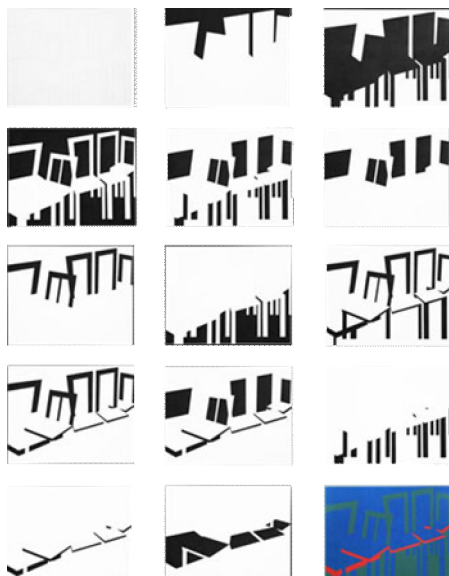
Alle kunsttheoretischen Veranstaltungen (Kompositionslehre I + II, Synthetisches Zeichnen I + II, Farbenlehre I + II, Kunstgeschichte) finden Montags ab 19.00 Uhr vierzehntägig im Wechsel statt. Die Stundenzahl pro Semester insgesamt beträgt 28.

Kunsttheorien I:

obligatorisch für Grundlehreklassen (1. + 2. Semester) aller Fachbereiche

Kunsttheorien II:

obligatorisch für Vertiefungsklassen (3. + 4. Semester) aller Fachbereiche



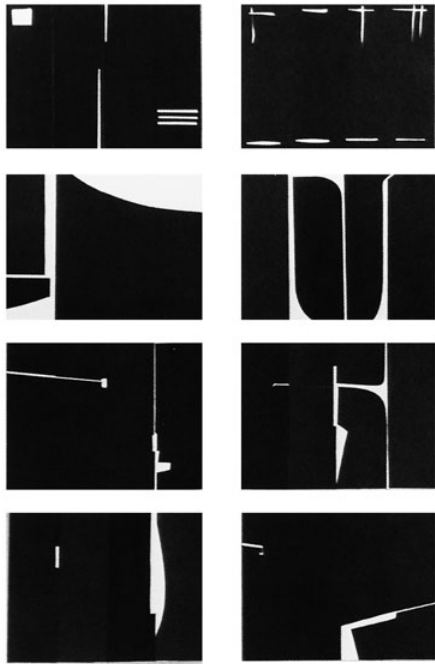
Siegfried Kiontke, Klangforschung

Kompositionslehre I + II

Ästhetische, psychologische und soziologische Kriterien der modernen Kunst – intensive Wahrnehmungsschulung

Unsere gegenwärtige Situation auf dem Gebiet der bildenden Kunst zeichnet sich durch einen eklatanten Mangel an neuen, weiterführenden Bildkonzepten aus. Es wird eine Nachahmungsästhetik mit tausendfach abgenutzten bildnerischen Klischees praktiziert, die sich unbekümmert des Dagewesenen bemächtigt und es für das Eigene ausgibt.

Jede innovationsbedeutsame kompositionelle Struktursuche ist ein Wagnis, dessen Ausgang



Heike Krebs-Bechtel, *Klangforschung*

niemand vorhersagen kann. Ein „Künstler“, der das sinnliche syntaktische Ausdrucksvokabular, also letztlich die ästhetischen Gestaltungsgrundlagen nicht beherrscht, nicht kennt oder missachtet, disqualifiziert sich selbst und seine „künstlerische“ Arbeit. Jemand, der für sich persönlich in einem speziellen Bereich der bildenden Kunst ein geeignetes Ausdrucksmedium erkennt, sollte auch wissen, welchen elementaren und grundlegenden ästhetischen Gesetzmäßigkeiten es unterliegt.

Die Aufgabe der Kompositionslehre besteht darin, den Studierenden ihr Verständnis- und Vorstellungsvermögen zu erweitern. Sie sollen Einsicht in die Gesetzmäßigkeiten der bildnerischen Gestaltung gewinnen, ihre Sensibilität, Kreativität und Flexibilität entwickeln.

Die Kompositionslehre an der wfk rückt die praktische Bildforschung, die Entwicklung der entsprechenden Grammatik für das eigene Bildvorhaben in das Zentrum künstlerischer Arbeit, in der sich Rationalität, Methodik, Sensibilität und Imagination verbinden sollen.

Jeder wird angehalten, selbständig zu arbeiten, nach dem Motto: „Der eine lernt vom anderen, indem er sich von ihm unterscheidet.“ Wir akzeptieren keine pseudointellektuellen Begleitinterpretationen, keine artistischen Effekte, sondern dringen auf die Notwendigkeit der Vermittlung von formalen ästhetischen Prinzipien und künstlerischer Intention durch originale und ungewöhnliche Bildfindung. Lehrziel ist das Erfassen ästhetischer Zusammenhänge, die individuelle Organisation der Gestaltungsprinzipien als unentrinnbare Regulative und die analytische Artikulation des Realisierten. Eine vertiefte Sinnesschulung, eine Einladung an alle, hinter die Dinge zu schauen.

Wahrnehmungsschulung: Voraussetzung für jegliche geistig-bedeutsame Anstrengung von Rang ist der geschärfte Blick für das Detail, wozu es der disziplinierten, methodisierten Übung bedarf. Um nicht in einem hilflosen, subjektiven, die Autonomie der Sache selbst nicht ernst nehmenden, meist bloß selbstinszenatorisch motivierten, eben beliebigen Herumassoziieren stecken zu bleiben, muss ein Bewusstsein für objektives Sehen und kohärentes Gestalturteilen geschaffen werden.

Jeder theoretischen Kompositionslehresitzung wird eine praktische Wahrnehmungsschulung zwischengeschaltet, die anhand von ausgewähltem Bildmaterial verdeutlicht, welchen grundlegenden



Ausstellung 15 Jahre wfk, 1987

und außerordentlich bedeutsamen Stellenwert der formale kompositionelle Aufbau in einer künstlerischen Arbeit einnimmt.

Synthetisches Zeichnen I + II

Ein Übungsfeld der konkreten Wahrnehmung

Das Synthetische Zeichnen ist ein spezielles praktisches Übungsseminar der Kompositionslehre.

Jahrelange empirische Untersuchungen der Beziehungsbedeutung im Bildgeschehen führten zu der Erkenntnis, dass bei der Wahrnehmung in großem Maße menscheitsübergreifende übereinstimmende Empfindungsebenen berührt werden.

Die Authentizität der Beziehungen der ästhetischen Bildelemente ist Ausdruck des Gemeinten und Gewollten im Weltbezug, beinhaltet die Idee einer anderen konkreten Sicht der Dinge und der Welt.

Zeichnen ist nicht mehr nur die mehr oder weniger gelungene Interpretation gesehener Wirklichkeit. Der Studierende lernt, mit den von ihm aus der Realität herausgelösten Beziehungen eine völlig neue, absolut eigenständige Wirklichkeit zu schaffen.

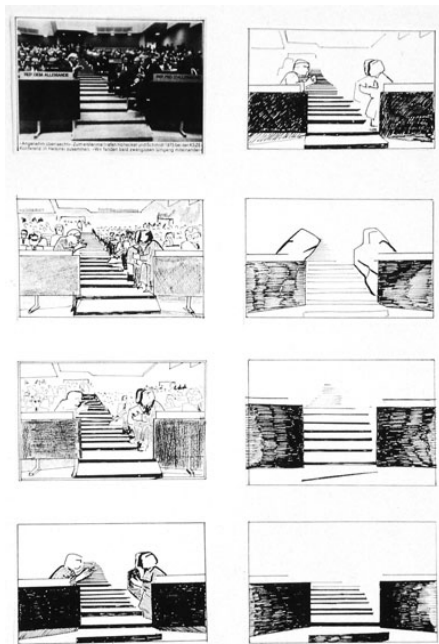
Das Synthetische Zeichnen stellt sich entschieden gegen den Sensibilitätsverlust für künstlerische, subtile Differenzierungen und gegen die Missachtung des biologisch-fundierte Wahrnehmungsvermögens, indem es der Sinneserfahrung neue Wege ebnet.

Farbenlehre I + II

(obligatorisch für den Fachbereich Malerei und den Fachbereich Fotografie ab dem 3. Semester)

Jedem Umgang mit dem komplexen Potential der Farbe muss vorangestellt werden: Farbe ist kein sekundärer Bestandteil der Form, kein Gleichgewichtsfaktor der Komposition, sondern ein selbstständiges, lebendiges Wesen mit all den daraus sich anschließenden Konsequenzen. Das Hauptanliegen des Malers ist es, die Erscheinung und die psychologischen Möglichkeiten der Farbe ständig zu studieren, um die ihr innewohnende Energie und metaphysische Strahlkraft zu entdecken, zu erfahren und sie künstlerisch zu nutzen.

Farbwirkung entsteht nicht allein durch den Farbton. Die visuelle Wahrnehmung erfährt durch die



Renate Reifert, Synthetische Reduktion





Wolfgang Becker, damal. Schulleiter
Michael Becker, Schulleiter
Rita Thies, Kulturdezernentin Wiesbaden

Farbinteraktion sowie durch Materialstruktur, Textur oder Faktur eine entscheidende Beeinflussung.

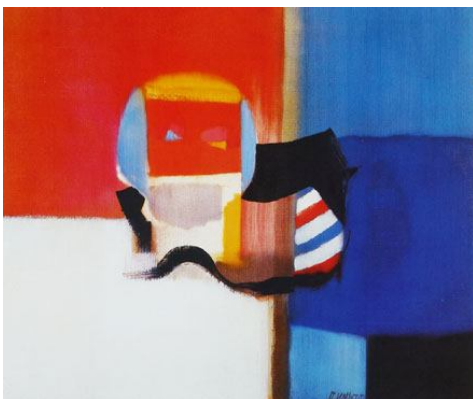
Eine künstlerisch relevante Sensibilität für Farbe zu erlangen erfordert intensive Auseinandersetzung und setzt voraus, dass die Farbe selbst zum Ereignisträger wird.

Kunstgeschichte

Das kunstgeschichtliche Seminar der wfk grenzt sich entschieden von dem gängigen, bloß stilgeschichtlichen Selbstverständnis ab. Die Veranstaltungsreihe begnügt sich nicht mit einer bloßen Auflistung künstlerischer Aktivitäten der gegenwärtigen und vergangenen Künstlergenerationen, sondern verschreibt sich einer wissenschaftlich gesicherten Beurteilung künstlerischer Leistungen. Das Seminar versucht die für die Kunstentwicklung wirklich bedeutsamen und maßgeblichen von den im Grunde künstlerisch unbedeutenden, also gescheiterten Werken herauszustellen, um den Kunstinteressierten (Gasthörer mit oder ohne Vorkenntnissen) und insbesondere den angehenden Kunstschaaffenden Beurteilungskriterien an die Hand zu geben, die sie zu einer autonomen bzw. innovativen Auseinandersetzung mit menscheitsumfassenden Fragen und Problemen, die sich in den künstlerisch anzugehenden Gestaltproblematiken artikulieren, befähigen sollen.

Objektive Werkanalyse

(außerhalb des regulären Studienprogramms)



Oskar Kolb

Dieses Seminar der objektiven Werkanalyse bietet künstlerisch Interessierten von außerhalb sowie Studierenden der wfk ein Forum der intensiven Auseinandersetzung mit kunstgeschichtlichen oder eigenen einzureichenden persönlichen künstlerischen Arbeiten, die einer intensiven und ausführlichen methodisch-wissenschaftlichen Analyse zugeführt werden. Der Vorteil dieses Seminars besteht darin, dass die Teilnehmenden ohne Zeitdruck mit eigenen Worten den Bedeutungsgehalt eines Werkes zu ertasten lernen. Das Seminar begegnet der Gefahr, die Analyse zu schnell abzubrechen und einen nur oberflächlichen Blick - der größte Feind der Kunst - anzusetzen. Der Betrachter erfährt, wie wichtig und fruchtbar es ist, genau und geduldig hinzusehen, um die Reichhaltigkeit von künstlerischen Leistungen angemessen erfahren und würdigen zu können. Er hat zudem die Möglichkeit, sein im Semester angeeignetes Wissen unter Kontrolle zu aktivieren, zu festigen und vor allem zu

erweitern. Die Wahrnehmungsschulung, die mit der regelmäßigen Absolvierung dieses Seminars einhergeht, bietet das notwendige analytische Instrumentarium, das letztlich auch den eigenen, persönlichen Arbeiten gegenüber die nötige Distanz einräumt. Der Studierende lernt, seine künstlerischen Leistungen in einem objektiven Licht zu sehen, ihnen eine maximale Kritikfähigkeit entgegenzubringen. Nur durch sie ist ein innovatives, kreatives Fortkommen im Bereich der bildenden Kunst möglich.

Termine

Teilnahmebedingungen und Anmeldetermine zu den offiziellen Info-Zeiten.

Teilnahmegebühr für Analyseinteressenten und Gasthörer siehe unter „Organisationsstruktur/Studiengebühren“

Semantisierungsschule

(außerhalb des regulären Studienprogramms)



*Werkanalyse mit
Michael Becker, Schulleitung*

Methode der Bildinterpretation.

Die Semantisierungsschule ist eine konzentrierte, geduldige Einführung in die Methode der objektiven Werkanalyse. Diese Einführung beinhaltet folgende Fragestellungen: Welche Funktion hat überhaupt eine Werkanalyse? Welches sind die geisteswissenschaftlichen Voraussetzungen für eine objektive Werkanalyse? Wie funktioniert genau die Methode der objektiven Bildanalyse? Wie ist sie strukturell aufgebaut? Welche Grundhaltung gilt es bei ihrer Ausübung einzunehmen? Wie kann man sie lernen? Wie lassen sich ihre Ergebnisse einschätzen? etc. etc. Die Semantisierungsschule ist schließlich eine Einführung in ein gesundes methodisches Denken.

Die Semantisierungsschule unterscheidet sich von dem Seminar „Objektive Werkanalyse“ bzw. von dem Seminar Kunstgeschichte dadurch, dass in ihr bildnerische Werke nicht nur intensiv analysiert werden, sondern dass beim Analysieren von Kunstwerken gleichzeitig die Methode analysiert und ihre methodischen Kriterien herausdestilliert werden.

Die Semantisierungsschulung der wfk ist eine in die bildende Kunstbetrachtung hereingeholte soziologische Analyse-methode, die von der sogenannten objektiven Hermeneutik Ulrich Oevermanns (Johann Wolfgang von Goethe Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Soziologie) abgeleitet ist. Eine unvergleichliche Seh- und Denkschule.

HANDWERKLICH-KÜNSTLERISCHE DISZIPLINEN

Malerei



Christina Bronisch-Mann



Unterricht in
den Ateliers

Spontanes Arbeiten

auf Zeit:

1. Semester (Grundlehre I):	Do, 17 Uhr
2. Semester (Grundlehre I):	Do, 19.00 Uhr
3. Sem. (Vertiefung I):	n. V.
4. Sem. (Vertiefung I):	n. V.
5. Sem. (Studienklasse I):	n. V.
6. Sem. (Studienklasse II):	n. V.
Künstlerklasse:	n. V.

(jeweils drei Schulstunden, Teilnehmerzahl: ca. 9 bis 12)

Vertraut sein mit den handwerklichen Grundlagen erspart große Umwege bei der Realisierung bestimmter künstlerischer Vorstellungen. Dabei darf die handwerkliche Akkuratess nicht zum Selbstzweck werden, sondern muss den künstlerischen Zielvorstellungen dienen. Man lernt in den Grundlehreklassen (1. + 2. Semester) nicht erst das Handwerk und dann die „Kunst“, vielmehr gehen wir schrittweise von einfachen zu komplexen Aufgabenstellungen mit vorgegebener sowie freier Zielsetzung.

Bei allen Arbeiten, die über handwerkliches Erproben hinausgehen, soll das Bildresultat Zeugnis geben von einer eigenen Individualität sowie die in Kompositions- und Farbenlehre gemachten Erfahrungen widerspiegeln.

Malerei steht für entfesselte Materialität aus der Symbiose von Handwerk und Geist.

Zeichnen

Spontanes Arbeiten

auf Zeit:

1. Semester (Grundlehre I):	Do, 17 Uhr
2. Semester (Grundlehre I):	Mi, 19.00 Uhr
3. Sem. (Vertiefung I):	n. V.
4. Sem. (Vertiefung I):	n. V.
5. Sem. (Studienklasse I):	n. V.
6. Sem. (Studienklasse II):	n. V.
Künstlerklasse:	n. V.

(jeweils drei Schulstunden, Teilnehmerzahl: ca. 7 bis 10)



Horst Schwarz



*Unterricht in
den Ateliers*

Die Grundlehreklassen wollen die Grundlagen gegenständlicher Darstellung vermitteln. Von Beginn an wird, neben der Beherrschung der „Wiedergabe“, Wert auf die innovative und individuelle gestalterische Lösung der Zeichnung gelegt, wobei die theoretisch fundierten Grunderfahrungen der Kompositionslehre in die Gestaltung Eingang finden sollen.

Die Zeichnung stellt ein eigenständiges künstlerisches Ausdrucksmedium dar und hat nicht nur konzeptuelle Hilfsfunktion. Wichtig wird das experimentelle Arbeiten, für das seinerseits der Umgang mit den unterschiedlichen Zeichenmaterialien und -techniken bedeutungsvoll wird. Wir beschäftigen uns daher mit dem Thema „Zeichnung“ auch unter Einbeziehung der Techniken Collage, Monotypie und Frottage.

Das Zeichnen will Sensibilität und analytische Fähigkeiten als Voraussetzungen für das eigenständige Umsetzen künstlerischer Vorstellungen schulen.

Aktzeichnen:

- außerhalb des regulären Studienprogramms (vor allem für Gasthörer geeignet)
- Zeitpunkt nach terminlicher Vereinbarung
- Anmeldung erforderlich

Künstlerische Fotografie



Experimenta, Ausstellung 1991

Spontanes Arbeiten

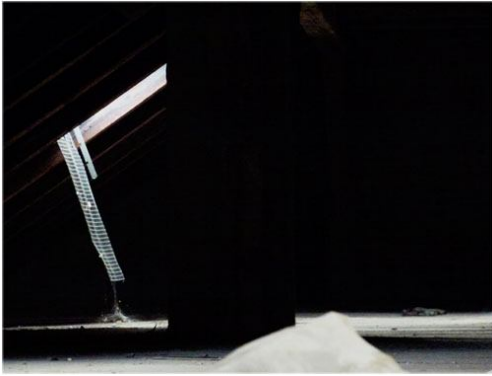
auf Zeit:

1. Semester (Grundlehre I):	Do, 17 Uhr
2. Semester (Grundlehre I):	Di, 19.00 Uhr
3. Sem. (Vertiefung I):	n. V.
4. Sem. (Vertiefung I):	n. V.
5. Sem. (Studienklasse I):	n. V.
6. Sem. (Studienklasse II):	n. V.
Künstlerklasse:	n. V.

(jeweils drei Schulstunden, Teilnehmerzahl: ca. 5 bis 7)

Voraussetzung für die Arbeit in diesem Fachbereich ist, dass die Fotografie als künstlerisches Medium verstanden wird. Die aus ihm abzuleitenden Anforderungen können nur im Zusammenhang mit der Erarbeitung der technischen und kunstwissenschaftlichen Grundlagen gesehen werden.

Für eine Würdigung der Fotografie als autonomes Ausdrucksmittel ist wesentliche Bedingung eine differenzierte Sensibilität für reale fotografisch abzubildende Gestaltkonstellationen, die über die Funk-

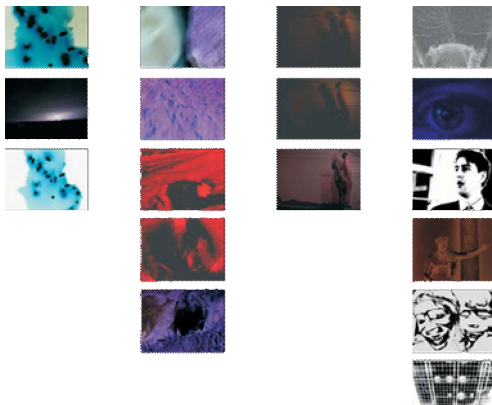


Michael Becker, Schulleitung

tion bloßer Abbildung hinaus durch eine komplexe Bildaussage eine sinnliche Erkenntnis artikulieren. Voraussetzung ist entsprechend eine geschulte Wahrnehmung, die im Rahmen der Absolvierung von Kompositions- und Farbenlehre ausgebildet werden soll, die aber im fotografischen Unterricht selbst sachbezogene Ausrichtung und Sensibilisierung erfährt. Die Lernergebnisse der Kompositionslehre sollen in Verbindung mit der Foto- und Labortechnik wegbereitend sein für eine konsequente Entwicklung des eigenen künstlerischen Standpunktes.

Experimentelle Fotografie (in deren unterschiedliche Techniken grundlegend eingeführt wird) sowie eine als allein ihren Materialgesetzmäßigkeiten unterliegend verstandene Fotografie werden gleichberechtigt behandelt.

Video als künstlerisches Medium



Spontanes Arbeiten

auf Zeit:

	Do, 17 Uhr
1. Semester (Grundlehre I):	Mi, 19.00 Uhr
2. Semester (Grundlehre I):	n. V.
3. Sem. (Vertiefung I):	n. V.
4. Sem. (Vertiefung I):	n. V.
5. Sem. (Studienklasse I):	n. V.
6. Sem. (Studienklasse II):	n. V.
Künstlerklasse:	n. V.

(jeweils drei Schulstunden, Teilnehmerzahl: ca. 5 bis 7)

Dieses Seminar richtet sich an alle, die die gestalterischen Ausdrucksmöglichkeiten des Mediums Video für sich entdecken und ihre „Videosprache“ weiterentwickeln wollen.

Neben Grundlagen der Videotechnik und dem „Basiswissen des Filmemachens“ (Kameraführung, Lichtsetzung, Drehbuch/Konzeption, Interviewführung, Schnitt / Montage) sollen die Teilnehmer mit praktischen Übungen den experimentellen und gestalterischen Umgang mit dem Medium erlernen.

Anhand von Film- und Fernsehanalysen und Beispielen aus der Videokunst wird eine kritische Auseinandersetzung mit dem Medium an sich angeregt.

Im Rahmen des Seminars sollen individuelle Projekte entwickelt und ausgeführt werden. Die Teilnehmer erhalten professionelle Anleitung und Beratung in allen Bereichen des fil-

mischen Produktionsprozesses von der Stoffentwicklung über Fragen der technischen Umsetzung bis hin zur Postproduktion.

Filmarbeit ist Teamarbeit. Im Verlauf des Seminars können sich innerhalb der Gruppe „kleine Teams“ zusammenfinden, die gemeinsam ein Projekt realisieren wollen.

Voraussetzung: eigene Videokamera / leistungsfähiger Rechner

(n.V. Beratung bei schulischen und außerschulischen Video-Filmprojekten)

Druckgrafik

Spontanes Arbeiten

auf Zeit:

Do, 17 Uhr

1. Semester (Grundlehre I):

Mi, 19.00 Uhr

2. Semester (Grundlehre I):

n. V.

3. Sem. (Vertiefung I):

n. V.

4. Sem. (Vertiefung I):

n. V.

5. Sem. (Studienklasse I):

n. V.

6. Sem. (Studienklasse II):

n. V.

Künstlerklasse:

n. V.

(jeweils drei Schulstunden, Teilnehmerzahl: ca. 5 bis 7)



Heide Spahn

Der manuelle Bilddruck hat von jeher eine besondere Anziehungskraft auf viele Künstler ausgeübt, denken wir nur an die Chinesen und Japaner, an Holzschneider und Kupferdrucker des 15. und 16. Jahrhunderts, an Dürer, Rembrandt, Goya, Corinth, Munch, Picasso und Kubin.

Es steckt viel Abenteuerliches, viel Experimentierfreudigkeit und elementare Phantasie im Entstehungsprozess der Druckgrafik. Sie kann in Strichführung und Fleckwirkung, in Textur und Oberfläche optisch-künstlerische Reize erzielen, die sowohl der zeichnenden wie auch der malenden Hand versagt bleiben müssen.

Folgende Techniken sind Grundlage des Studiums dieses Fachbereichs:

Monotypie

Kaltnadelradierung

Vernis mous (Weichgrundätzung)

u.a.

Termine nach Vereinbarung!



Technikstudium Malerei / Zeichnen / Fotografie



1. Semester: Do, 19.00 – 22.00 h
(wöchentlich)
(Integration in das Modulare Studium,
s. www.w-f-k.de)

Die wfk bietet zur Ergänzung und Intensivierung der Fachbereiche Malerei, Zeichnen und Fotografie ein zum regulären Studienprogramm parallel laufendes Technikstudium an, das zeitgleich zu den aktuellen Themenschwerpunkten speziell technische Anforderungen gezielt unter die Lupe nimmt und in einem eigenständigen Rahmen intensiv umkreist. Technische Anforderungen werden bis ins letzte Detail theoretisch untersucht und praktisch realisiert.

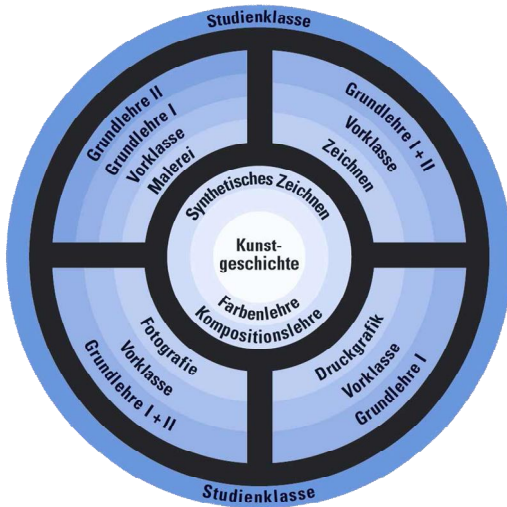
Jeder Fachbereich der wfk bietet vor Ort ein zweisemestriges Technikstudium an, das als Wahlfach hinzugewählt werden kann. Außerhalb des Technikstudiums findet dennoch selbstverständlich auch stets eine technische Beratung statt und Sie erhalten viele wichtige Hinweise und Arbeitsaufträge, um das interdisziplinäre Studium vernünftig absolvieren zu können. Dennoch besteht ein preislicher Unterschied. Komplett zahlen Sie fürs erste Semester 133,- Euro monatlich, ohne Wahl des Technikstudiums 95,-Euro monatlich.

Das Technikstudium der Malerei umfasst eine umfangreiche Materialkunde. Es beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten Grundierungsarten, intensiviert die Techniken der Öl-, Tempera- und Acrylmalerei (Modulation, Farbsetzung, Lasur, Faktur, Stupftechnik, etc.) inkl. Mischtechniken. Des Weiteren wird ein Studium der „alten Meister“ angeboten.

Das Technikstudium des Zeichnens umfasst eine umfangreiche Materialkunde in Bezug auf Graphit, Kreide, Tusche etc.

Das Technikstudium der Fotografie sowie der Videokunst wird eine brauchbare Ergänzung zum regulären Semesterstudium bedeuten, durch die technische Erfahrungen und Anforderungen weiter ausgebaut und vertieft werden.

ORGANISATIONSSTRUKTUR



Das Studienprogramm der wfk ist als Kompaktstudium konzipiert.

Semesterbeginn: erster Montag im Februar bzw. September. Während der Hessischen Schulferien entfällt der Unterricht. Ateliers und Werkstätten stehen allerdings jederzeit zur Verfügung.

Der Zeitaufwand des Studiums eines jeden Fachbereichs beträgt ca. 15 Stunden wöchentlich (Unterricht inklusive der Realisierung der Studienaufgaben).

Im Gegensatz zu den überfüllten Akademien und Hochschulen sind die Dozenten der wfk nach Voranmeldung im Sekretariat fast täglich für Einzel- und Gruppengespräche, Korrekturen etc. verfügbar.

Das Grundstudium in den ersten beiden Semestern bereitet die Basis zur Weiterbildung in der Vertiefungsklasse, Studienklasse sowie Künstlerklasse. In den Grundlehreklassen wird die sachbezogene Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten gelehrt und erprobt. Die Erweiterung bisher zweckfreier Gestaltungsübungen sowie das Aufgreifen von Aspekten der Psychologie, der Soziologie, der Philosophie offerieren eine breite Skala bildnerischen Ordners.

Grundlehre (1. + 2. Semester)

- Aufnahme in die Grundlehreklassen der jeweiligen Fachbereiche Zeichnen, Malerei, Fotografie, Videokunst für jedermann (mit oder ohne Vorkenntnissen) möglich
- Studiendauer: jeweils zwei Semester
- umfassende Grundlagenvermittlung
- Einblicke in grundlegende technische und ästhetische Möglichkeiten
- gleichzeitig intensives Eindringen in die ästhetischen und materialbedingten Gesetzmäßigkeiten
- freies Experiment mit den vermittelten Grundlagen
- Entwicklung eigener, persönlicher Bilder unter individuellem Einsatz der bildnerischen Mittel

Der Übergang vom 1. zum 2. Semester erfolgt automatisch ohne Prüfung. Die erste Woche des zweiten Semesters ist für eine Zwischenbilanz re-

serviert, zu der jeder seine gesamten Aufgabenlösungen aller Fachbereiche inkl. seiner individuellen Experimente und Entwicklungen innerhalb des künstlerischen Fachbereichs der Dozentenkommission vorstellt. Ein bestimmter Notendurchschnitt muss bis dahin erreicht sein.

Vertiefungssemester (3. + 4. Semester)



- individuelle Vertiefung der Lehrinhalte der ersten beiden Semester der Grundlehreklassen
- grundlegende und zugleich intensivierende Wiederholung und Festigung der theoretischen, sinnlichen und handwerklichen Kompetenz
- Umsetzung der kreativitätsfördernden Strategien innerhalb des künstlerischen Fachbereichs unter Berücksichtigung präziser Forschungsaufträge
- Ausdifferenzierung der individuellen Arbeitsstrategie
- Prüfung für den Übergang zur Studienklasse Voraussetzung

Studienklasse (5. + 6. Semester)

- Vorbereitung auf ein eigenständiges künstlerisches Arbeiten in der Künstlerklasse
- Zugangsvoraussetzung: erfolgreiche Absolvierung der Vertiefungssemester (3. + 4. Semester) der jeweiligen Fachbereiche durch eine Prüfung. Zweistufiges Auswahlverfahren: Vorauswahl anhand eingereichter Arbeitsproben, anschließendes Fachgespräch
- Voraussetzungen einer erfolgreichen Absolvierung der Studienklasse: Beherrschung des künstlerischen Handwerks, hohes Maß an Selbstständigkeit und Individualität
- Vermittlung künstlerischer Voraussetzungen
- Studienende; besondere Ausnahmeerscheinungen gelangen nach einer letzten Prüfung in die Künstlerklasse

Künstlerklasse

- Zusammenfassung aller Absolventen der Fachbereiche Zeichnung, Malerei, Fotografie und Videokunst
- Studiengemeinschaft auf unbegrenzte Zeit (Mindestlaufzeit 1 Semester)
- verstärkte theoretische Befragung eigener konzeptioneller Möglichkeiten zur Eröffnung des Weges zum Geistigen in der Kunst
- Intensität in Verbindung mit ästhetischer Moralität

- Aufgreifung und Untersuchung neuer Erkenntnisse und Standpunkte der Kunstszene sowie der Kunstwissenschaft und Kunstkritik
- Anforderungen: Steigerung differenzierender Sensibilität, Fähigkeit zu einer eigenständigen und von konventionellen Bildauffassungen unabhängigen künstlerischen Konzeptfindung
- eigenständige künstlerische Wegfindung

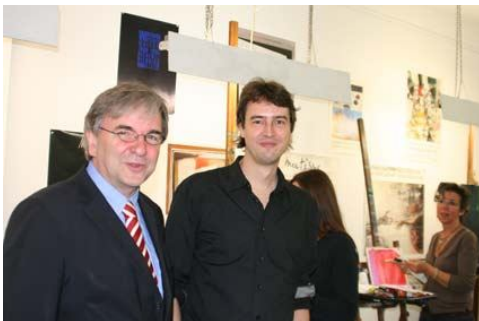
Das zweite (2. Semester der Grundlehre), vierte und sechste Semester (Studienklasse) schließt mit einer Prüfung vor einer Prüfungskommission. Über die bestandenen Prüfungen wird ein Abgangszeugnis ausgestellt. Auf Antrag wird eine umfassende individuelle Bewertungsschrift verfasst. Das Studium an der wfk wird nach Austritt aus der Künstlerklasse (zeitlich unbegrenzt, Mindestlaufzeit 1 Semester) mit der wfk-Urkunde besiegelt.

Im Bildnerischen zählt allein die Qualität, nicht ein aussageschwaches Diplom o.ä.

Zwischenprüfungen dienen dazu, dem Studierenden und den Dozenten einen Überblick zu verschaffen, inwieweit die Lehrinhalte verarbeitet und mit einer individuellen Intensität angegangen wurden.

Benutzung der Räumlichkeiten

- der Aufenthalt in den Räumlichkeiten der wfk ist rund um die Uhr möglich und kostenlos!!!
- für die verschiedenen Unterrichtszwecke und das freie Arbeiten stehen 350 m² an Unterrichtsräumen, Werkstätten und Ateliers zur Verfügung
- Ausführung aller praktischer Arbeiten zu allen Tages- und Nachtzeiten (sowie Feiertags und in den Hessischen Schulferien) möglich
- Benutzung während und außerhalb der Unterrichtszeiten unentgeltlich



OB Dr. H. Müller
und Michael Becker, Schulleitung wfk

Studienprogramm ist automatisch auch Fernstudium

Gerade in der heutigen Zeit, in der man familiär und beruflich stark eingespannt ist, ist es nicht immer garantiert, die Unterrichtsveranstaltungen regelmäßig besuchen zu können. Auch wenn es sinnvoll ist, regelmäßig zu kommen, muss es nicht unbedingt zu den stundenplangemäßen Unterrichtszeiten sein. Mit der Angabe im Studienvertrag (Rubrik „Fernstudium“) haben Sie die Möglichkeit, Ihr Studium parallel zu den Lehrveranstaltungen und damit zeitlich flexibel auszurichten. Aufgrund unseres innovativen Lehrmaterials bleiben Sie auf dem er-

forderlichen Kenntnisstand, auch wenn Sie mal nicht kommen können. Sie können jederzeit gesonderte Termine vereinbaren, die der Vorlage und Besprechung Ihrer Arbeiten dienen, oder wenn handwerklich-technische Anforderungen intensiviert werden müssen. Sollten Sie zu Studienbeginn nicht vor Ort bei uns anfangen können, haben Sie die Möglichkeit, als „Fernstudent“ quer einzusteigen, um sich dann mit der Zeit in das reguläre Programm zu integrieren bzw. sich bis zum Semesterbeginn vorzubereiten. Sie würden in diesem Falle auf Wunsch Ihre gesamten Unterlagen zunächst per Post erhalten. Diese sind genau die Unterlagen, die alle Studenten der wfk eigenständig durch das Grundlagenstudium führen. Ihre Betreuung würde dann auch erst einmal Online oder per Post erfolgen können.

Aber auch wenn Sie regelmäßig kommen können, haben Sie die Möglichkeit, parallel zu den Präsenzzeiten Ihre Studien online betreuen zu lassen. Schicken Sie also so häufig Sie können Ihre Zwischenergebnisse eingescannt oder fotografiert per Mail zu.

Studiengebühren

- **1. Semester (Grundlehre I):**
Studiengebühr Präsenzstudium inkl. freier Ate-liernutzung rund um die Uhr:
139,- Euro monatlich
einmalige Aufnahmegebühr: 80,- Euro
Studiengebühr Fernstudium: **99,- Euro** monatl.
Kündigung zum Semesterende
- **2. Semester (Grundlehre II):**
Studiengebühr Präsenzstudium inkl. freier Ate-liernutzung rund um die Uhr:
125,- Euro monatlich
Ohne Technikstudium vor Ort: **94,- Euro** monatl.
Kündigung zum Semesterende
- **3. Semester (Vertiefungssemester I):**
Studiengebühr Präsenzstudium inkl. freier Ate-liernutzung rund um die Uhr / Fernstudium:
88,- Euro monatlich
Kündigung zum Semesterende
- **4. Semester (Vertiefungssemester II):**
Studiengebühr Präsenzstudium inkl. freier Ate-liernutzung rund um die Uhr / Fernstudium:
80,- Euro monatlich
Kündigung zum Semesterende
- **5. Semester (Studienklasse I):**

Studiengebühr Präsenzstudium inkl. freier Ate-
liernutzung rund um die Uhr / Fernstudium:
72,- Euro monatlich
Kündigung zum Semesterende

▪ **6. Semester (Studienklasse II):**

Studiengebühr Präsenzstudium inkl. freier Ate-
liernutzung rund um die Uhr / Fernstudium:
65,- Euro monatlich
Kündigung zum Semesterende

▪ **Künstlerklasse (zeitlich unbegrenzt):**

Studiengebühr Präsenzstudium inkl. freier Ate-
liernutzung rund um die Uhr / Fernstudium:
55,- Euro monatlich
Kündigung zum Semesterende

- **Sozialtarif** (bezogen auf alle Semester; auf An-
trag für Personengruppen mit geringem Einkom-
men. Der Sozialtarif ist leistungsabhängig: Eine
Wiederholung der einzelnen Semester ist nicht
möglich; Exmatrikulation bzw. Eingliederung in
die reguläre Preisstruktur erfolgt monatsweise)
Studiengebühr: **72,- Euro** monatlich

Die monatliche Studiengebühr beinhaltet ein Wahl-
fach einschließlich aller kunsttheoretischer Vorle-
sungen. Für ein weiteres Wahlfach erfolgt eine Zu-
schlagsgebühr in Höhe von 45,- Euro.

Objektive Werkanalyse

Teilnahmegebühren:

wfk-externe Gasthörer: 10,- Euro

wfk-studierende Gasthörer: 5,- Euro

Semantisierungsschule

Teilnahmegebühren:

wfk-externe Gasthörer: 20,- Euro

wfk-studierende Gasthörer: 10,- Euro

Gasthörer

Tageskarte

praktischer Unterricht: 35,- Euro

theoretischer Unterricht: 20,- Euro

Interessierte, die Lehrveranstaltungen der wfk be-
suchen wollen, können als Gasthörer maximal
zweimal monatlich nach freier Wahl im Sekretariat
Gasthörerkarten erhalten. Eine praktische Teilnah-
me ist ausgeschlossen. Korrekturen und Werkana-
lysen bedürfen einer Anmeldung im Sekretariat. Sie
erhalten auf Wunsch eine Bescheinigung über die
Teilnahme an Lehrveranstaltungen.

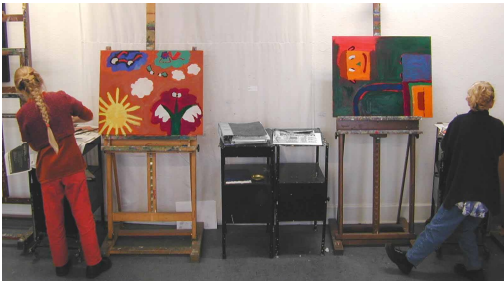
Die wfk ist vom Hessischen Ministerium für Wis-
senschaft und Kunst als Kunsthochschule anerkannt
und deshalb von der Mehrwertsteuer befreit.

WEITERE ANGEBOTE DER WFK

KINDERKURSE MALEREI + ZEICHNEN

Juniores 1

Mittwoch nachmittags treffen sich Kinder zwischen 5 und 9 Jahren in der wfk. Sie haben Spaß am Malen. Sie gestalten spontan und phantasievoll. Spielerisch lernen sie die Gesetze der Malerei und des Zeichnens kennen und anwenden. Sie haben die Gelegenheit, sich auf eine unverwechselbare persönliche Weise auszudrücken. Sie üben Konzentration, Ausdauer und erwerben die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen. Sie erleben die Freude, einen Bereich individueller Freiheit zu entdecken. Beim Malen und Zeichnen entwickeln sie Wahrnehmen, Fühlen und Denken. Ihre Fähigkeit zu malen und zu zeichnen soll gefördert und bewahrt werden, damit sie als Erwachsene nicht verlernen, schöpferisch zu sein.



Juniores 2

Den Kindern und Jugendlichen der Malklasse von 10 bis 14 Jahren wird Donnerstagnachmittag in der wfk die Möglichkeit gegeben, auf spielerische Art, ohne Leistungs- und Notendruck, Gedanken und Gefühle bildnerisch darzustellen, ihre Wahrnehmung zu verfeinern, die Fähigkeit zum Beobachten und differenzierten Sehen zu schulen.



Über das Kennenlernen verschiedener Werkzeuge, Materialien und deren Beschaffenheit führt der Weg zu den Elementen der Bildgestaltung wie Punkt, Linie, Fläche, Raum, Perspektive, Farbe, Form, Textur, Proportion. Das Erlernen verschiedener Techniken motiviert zum Experimentieren. Die Findung eigener Lösungen führt zum selbständigen Arbeiten.

Die wfk setzt sich zum Ziel, die Spontaneität des Kindes zu bewahren und zu fördern, so dass es später als Erwachsener seine Kreativität zu bewahren und zu entfalten vermag. Wir stellen im Rahmen der Arbeitsbereiche des Unterrichts die dem Altersstand angemessenen Möglichkeiten und Reibungsflächen zur Verfügung, die die Aktivität des Kindes herausfordern und damit ausbilden.



Der Kunstunterricht der Kinderklassen leistet auf eine spielerische Weise eine Einführung in die elementaren Gesetzmäßigkeiten des Gestaltens, des Umgangs mit Form und Farbe. Form und Farbe werden als wirkungsvolle Wesen wahrgenommen,

die Empfindungswerte transportieren. Sie dienen dem Kind als elementare Ausdrucksmittel.

Wir arbeiten bereits in der jungen Klasse mit Acryl- und Ölfarben auf größeren Formaten, zudem mit Bleistift, Wasserfarben, mit Füllspachtel etc. Der unmittelbare Umgang mit dem Material sensibilisiert für die unterschiedlichen materiellen Qualitäten, fördert die Unterscheidungsfähigkeit.

Nach unserer Auffassung muss immer ein größerer Spielraum der Unterrichtsgestaltung garantiert sein. Bei unseren Themenschwerpunkten handelt es sich lediglich um Vorschläge und Vorkonzepte, die immer in Absprache mit den Kindern selbst stehen sollen, um ihren individuellen Wünschen und Bedürfnissen gerecht zu werden.

Das Angebot der Juniorenklassen der Wiesbadener Freien Kunstschule versteht sich als Ergänzung des regulären Kunstunterrichts an öffentlichen Schulen. Im Rahmen der Veranstaltungen werden Themenschwerpunkte angeboten, die umfassende handwerklich-technische und kreative Schulungen beinhalten. Sie tippen die Lehrinhalte nicht einfach nur ein bisschen an, sondern ermöglichen jedem Einzelnen einen fundierten Einstieg in ein künstlerisches Handwerk.

Der Anspruch der Wiesbadener Freien Kunstschule liegt im Rahmen der Kinder- und Jugendförderung in der Wahrung und Aktivierung der musischen und künstlerischen Kräfte. Kinder und Jugendliche sollen in anregungsreicher Umgebung ihre natürliche Kreativität ausleben können und durch das Erlernen besonderer künstlerischer Techniken ihre kreative Kraft in geordnete und sinnvolle Bahnen lenken.

Unsere Schüler lernen differenziert wahrzunehmen und angemessene Gestalturteile zu treffen. Sie lernen ihre Stärken und Schwächen des Wahrnehmens und Urteilens kennen und einschätzen. Die wfk motiviert zu kreativen Höchstleistungen und fordert die angelegten Begabungen und intellektuellen Fähigkeiten intensiv heraus. Die wfk ebnet damit den Weg zu einer gefestigten Persönlichkeit und verhindert den Abfall in Motivationslosigkeit.

Junge Menschen lernen an der wfk Attribute wie Fleiß, Ausdauer, Geschicklichkeit, Mut schätzen, durch die sie zu fähigen und leistungsstarken Gesellschaftsmitgliedern herangebildet werden. Ohne die Förderung und Aktivierung kulturellen Potentials ist eine Gesellschaft nicht überlebensfähig.

Die Juniorenklassen an der Wiesbadener Freien Kunsthochschule fördern frühzeitig genuine Begabungen und sichern langfristig Kreativitätspotentiale, auf denen eine aufgeschlossene und leistungsfähige Gesellschaft gründet.

Die Juniorenklassen an der Wiesbadener Freien Kunsthochschule bieten Kindern und Jugendlichen eine kompetente Begleitung in ihrer kreativen Entwicklung. Sie vermitteln Kenntnisse und Fertigkeiten, die im Hinblick auf ein Studium oder eine Berufsausbildung im gestalterischen Bereich vorbereitende Funktion übernehmen.

Zeiten

Junioren 1: Mi, 15.15 Uhr - 16.45 Uhr

Junioren 2: Do, 15.15 Uhr - 16.45 Uhr

Kursgebühren

Junioren 1 + 2: 10,- Euro pro Veranstaltung, monatliche Vertragsbindung
Kursdauer unbegrenzt

Arbeitsmaterial muss zum Teil mitgebracht werden.
Arbeitsmaterialien sind im Sekretariat kostengünstig zu erwerben!

Anmeldung jederzeit möglich.

FERNSTUDIUM BILDENDE KUNST

MALEREI

ZEICHNEN

FOTOGRAFIE

VIDEOKUNST

BILDHAUEREI

KOMPOSITIONSLEHRE

FARBENLEHRE

KUNSTGESCHICHTE

OBJEKTIVE WERKBETRACHTUNG

Das Fernstudium der wfk basiert auf einer intensiven, wenn gewünscht täglichen Korrespondenz zwischen Dozent und Student per Email. Studien werden eingescannt oder abfotografiert und als Email verschickt. Sehr zeitnah erhalten Sie eine informative Antwort, die ganz genau auf den Kern der Thematik verweist. Sie haben das Gefühl, als würden Sie im Atelier nebenan arbeiten.

Das Studium an der Wiesbadener Freien Kunstschule bietet Ihnen die Möglichkeit, aktiv, unter fruchtbarer Hilfestellung, erstaunliche kreative Entdeckungen auf den verschiedensten Gebieten bildnerischer bzw. filmischer Gestaltung zu machen.

Das Fernstudium ist für alle diejenigen geeignet, die

- sich neue Wege und Möglichkeiten bildnerischer Gestaltung eröffnen wollen,
- die kreativ sein wollen,
- die als Künstler neuartige und ungewöhnliche Inspirationsquellen suchen,
- die berufliche Tätigkeitsfelder der Malerei, des Zeichnens, der Fotografie, des Films, der Grafik, der Bildhauerei, des Designs, der Architektur etc. fruchtbar bereichern möchten,
- die der Überzeugung sind, dass Kreativität und Spontaneität nicht bedeuten, einfach nur gedankenlos aus dem Bauch heraus zu arbeiten,
- die sich für ein künstlerisches Studium an der wfk vorbereiten oder ein solches ergänzen und bereichern möchten,

- die die Bedingungen der visuellen Wahrnehmung erforschen, formulieren und aktiv für die eigene kreative Arbeit nutzen möchten,

Das Fernstudium ist eine fruchtbare Mischung aus Atelierarbeit vor Ort und Fernbetreuung per Post und vor allem per Email. Im Rahmen einer künstlerischen Ausbildung ist der intensive Kontakt zwischen Dozent und Student, aber auch unter den Studenten wichtig und somit besteht im Rahmen des Fernstudiums die Möglichkeit, die Betreuungsseminare (Arbeitskreis) vor Ort zu besuchen. Ateliers stehen rund um die Uhr zur Verfügung.

Das Fernstudium der wfk ist ein semesterprogramminternes Angebot für alle, die eine größere zeitliche Flexibilität in Anspruch nehmen wollen, um den stundenplangemäßen Anforderungen gerecht werden zu können. Zwischenergebnisse der Studien können sowohl vor Ort im Atelier als auch per Fernkorrespondenz in jeder Form (vor allem per Email) präsentiert werden. In allen Fällen erfahren Sie eine umfassende und wegbegleitende Betreuung.

Das Studium an der wfk bietet eine intensive praktische und theoretische Einführung in den Arbeitsbereich der aktuellen, kunstwissenschaftlich und gestaltpsychologisch fundierten ästhetischen Gestaltungslehre der bildenden Kunst als Ergebnis 40-jähriger intensiver künstlerischer Forschungsarbeit am sensibilisierten Wahrnehmungs- und Ausdrucksvermögen des Menschen.

1996 war das ausgereifte Arbeitsprogramm der wfk Initial und Grundlage des fruchtbaren Austauschprojektes am weltbekannten Bauhaus Dessau, das den innovativen Forschungsergebnissen der wfk hohe Anerkennung entgegenbrachte.

Es vermittelt gegenüber konventionellen und impulsschwachen Didaktiken von Hoch- und Fachhochschulen auf Vielseitigkeit, Flexibilität und Wendigkeit des Denkens und auf gesteigerte Empfindungsfähigkeit abzielende, überschaubar und einsichtig formulierte handwerkliche und theoretische Gestaltungsgrundlagen.

Es ist unverzichtbare Schöpfungsquelle für bildende Künstler, Grafiker, Designer, Fotografen, Filmher, Architekten, Kunstpädagogen, Kunsttherapeuten bzw. für alle, die Freude an Entwicklung und wirkungsvoller Umsetzung innovativer Gestaltideen in den Bereichen Malerei, Zeichnen, Fotografie, Videokunst, Bildhauerei etc. haben.

Gelangen Sie unter kompetenter Begleitung geduldiger Experten zu ungeahnten und noch unerschlossenen authentischen Wirkungsformen kreati-

ver und innovativer ästhetischer Gestaltung. Erreichen Sie ein schöpferisches Arbeitsniveau, das entgegen der heutzutage grassierenden postmodernen konzeptlosen Beliebigkeit und handwerklichen Unzulänglichkeit bewegende kreative Impulse setzt.

Das Fernstudium der wfk gewährleistet eine intensive Betreuung und sachhaltige Beurteilung. Am Ende jedes Ausbildungsabschnittes ist eine Prüfung möglich / notwendig, um den nächst folgenden zu absolvieren. Jede Prüfung wird mit einem Zwischen- od. Abschlusszertifikat besiegelt.

Freie Zeiteinteilung ist aufgrund individueller Zeitabsprache möglich.

Intensive Betreuung wird gewährleistet durch: Beratungstermine vor Ort in der wfk, Postkorrespondenz, E-Mailing, Telefon, Fax.

Das Fernstudium ist in sechs Semester aufgeteilt. Ein Weiterkommen von Semester zu Semester ist ausschließlich über eine jeweilige Prüfung möglich: 1. + 2. Semester Grundlagenausbildung (Übergang zum 2. Semester ohne Prüfung vorgesehen), 3. + 4. Semester Forschungs- und Vertiefungsphase, Vorbereitung zur Entwicklung eines eigenständigen künstlerischen Standpunktes, 4. + 5. Semester (Studienklasse) Verfolgung eigenständiger künstlerischer Konzeptionen.

In jedem Semester steht die kompositorische Erfindungskraft an erster Stelle.

Komposition heißt Erfindung. Wir möchten Sie dazu anregen, Ihre Phantasie zu entfalten, neue Welten der Gestaltung zu erschließen und zu entwickeln.

Sie sollten grundlegend die Bereitschaft mitbringen, Wahrnehmungsgewohnheiten in Frage zu stellen.

Kreative Gestaltung bedeutet, Gewohnheiten und Konventionen aufzubrechen, sich selbst und den Betrachter mit dem Ungewohnten zu konfrontieren. Der Künstler erforscht das Ungewöhnliche und Unbekannte. Und er bringt es zu wirkungsvollem, klangvollem Ausdruck.

Uns geht es darum, Ihnen Möglichkeiten zu eröffnen, wirkungsvoll und klangvoll zu gestalten.

Sie werden lernen zu unterscheiden, was wirkungsvoll, sinnlich ist und was nicht. Sie erfahren mit dem Studium an der wfk eine grundlegende Wahrnehmungsschulung, die die Welt mit anderen Augen, mit einem geschärften Blick wahrnehmen lässt.

Eine solche Schulung vollzieht sich am besten beim praktischen Arbeiten, aber auch bei der konzentrierten Bildanalyse.

Komposition als fächerübergreifende Disziplin

Komposition ist die Quelle von Innovation, von Kreativität, von gesteigerter Empfindungsfähigkeit. Komposition ist die Grundlage aller speziellen kreativen Gestaltungsbereiche wie Malerei, Zeichnung, Fotografie, Film, Grafik, Design, Bildhauerei, Architektur. Allen diesen Arbeitsgebieten liegen die Gesetze der Komposition zugrunde. Wer diese Gesetze bewusst zu beherrschen und gezielt wirkungsvoll einzusetzen vermag, ist in der Lage, sein Arbeitsgebiet individuell kreativ zu nutzen und weiterzuentwickeln.

1. Malerei: Malerei steht für entfesselte Materialität aus der Symbiose von Handwerk und Geist. Bei allen Arbeiten, die über handwerkliches Erproben hinausgehen, soll das Bildresultat Zeugnis geben von einer eigenen Individualität sowie die in Kompositions- und Farbenlehre gemachten Erfahrungen widerspiegeln.

Grundlage der Malerei bilden Kompositions- und Farbenlehre, die in eigenständigen Lehrgängen parallel zur Malerei erarbeitet werden. Es handelt sich also um ein interdisziplinäres Studium. Das Studium **Farbenlehre** der wfk vermittelt die feststehenden Farbgesetze auf neuartige, ungewöhnliche Weise. Die Verwendung von Farbe geht hier weit über einen rein hobbymäßigen, bloß kolorierenden Gebrauch hinaus. Die Farbenlehre der wfk taucht tief ein in das unerschöpfliche Potential, das Farbe als lebendiges Wesen aktiviert. Sie stellt an die Absolventen besondere Anforderungen, um deren Erfindungsreichtum anzuregen und auszubilden. Das neuartige Kennenlernen der Farbgesetze schult ein präzises Arbeiten und Wahrnehmen. Sinnliche Bedeutungsbereiche werden erfahrungsträchtig erschlossen und dienen jedem Einzelnen als unverzichtbare Grundlage für ein eigenständiges kreatives künstlerisches Arbeiten.

Das Studium der Malerei und damit auch der Farbenlehre setzt die gleichzeitige Absolvierung der Kompositionslehre voraus. Farbe ist gleich Form. Solange die durch die Kompositionslehre vermittelten Formgesetze nicht eintrainiert wurden, kann kein fruchtbares Arbeiten mit Farbe gelingen. Das gleiche gilt für die Malerei, in der auf der Grundlage des intensiven Trainings des vermittelten umfassenden technischen Katalogs sinnlicher Ausdrucks-

formen eigenständige Werke entstehen sollen, in die die Grundlagenkenntnisse aus Kompositionslehre und Farbenlehre reflektiert einmünden.

2. Zeichnen: Diesem Fachbereich liegt ebenfalls die Kompositionslehre zugrunde. Neben der Beherrschung der „Wiedergabe“ wird Wert auf die innovative und individuelle gestalterische Lösung der Zeichnung gelegt. Er will Sensibilität und analytische Fähigkeiten als Voraussetzungen für das eigenständige Umsetzen künstlerischer Vorstellungen schulen. In enger Verbindung mit den im Rahmen der Kompositionslehre und dem Synthetischen Zeichnen gemachten Erfahrungen soll der Studierende zu einer selbständigen Entwicklung eines eigenen gestalterisch-künstlerischen Standpunktes gelangen können.

3. Fotografie (klassisch / digital): Voraussetzung für die Arbeit in diesem Fachbereich ist, dass die Fotografie als künstlerisches Medium verstanden wird. Die aus ihm abzuleitenden Anforderungen können nur im Zusammenhang mit der Erarbeitung der technischen und kunstwissenschaftlichen Grundlagen gesehen werden.

Eine künstlerische Fotografie muss über eine bloße Abbildung der Realität hinaus durch einen prägnanten räumlichen wie zeitlichen Ausschnitt zum Träger einer verdichteten Bedeutung werden.

Das künstlerische Potential der Fotografie liegt allein in der Selektionsleistung des Fotografen. Entsprechend setzt das intuitive Erkennenkönnen einer bildwirksamen Situation eine Schulung des Sehens voraus, die im Rahmen des integrierten Studienganges Kompositionslehre (und auf Wunsch Farbenlehre) gewährleistet wird.

Im Rahmen der klassischen Fotografie werden Grundlagen in der Entwicklungstechnik, im Rahmen der digitalen Fotografie elementare Computer-Kenntnisse vorausgesetzt.

4. Videokunst: Dieser Fachbereich richtet sich an alle, die die gestalterischen Ausdrucksmöglichkeiten des Mediums Video für sich entdecken und ihre „Videosprache“ weiterentwickeln wollen.

Neben Grundlagen der Videotechnik und dem „Basiswissen des Filmemachens“ (Kameraführung, Lichtsetzung, Drehbuch / Konzeption, Interviewführung, Schnitt/Montage) sollen die Teilnehmer mit praktischen Übungen den experimentellen und gestalterischen Umgang mit dem Medium erlernen.

Im Rahmen des Studienganges sollen individuelle Projekte entwickelt und ausgeführt werden. Der Absolvent erhält professionelle Anleitung und Beratung in allen Bereichen des filmischen Produktions-

prozesses von der Stoffentwicklung über Fragen der technischen Umsetzung bis hin zur Postproduktion.

5. Bildhauerei: Künstlerisch ist eine plastische Gestaltung, die das räumliche Auffassungsvermögen weiterbildet. Sehen und Formen gehen in der Bildhauerei Hand in Hand. Im künstlerischen Handeln und Formen wird die Erkenntnis zur Tat, zur Schöpfung.

Die Fähigkeit zu anschaulichem Denken ist Voraussetzung, um den dreidimensionalen Bereich künstlerisch bearbeiten zu können. Somit ist auch hier Kompositionslehre eine unverzichtbare unterstützende Disziplin.

6. Die Semantisierungsschule (Kunstgeschichte / Objektive Werkanalyse): Die kunstgeschichtliche Lehre der wfk grenzt sich entschieden von dem gängigen, bloß stilgeschichtlichen Selbstverständnis ab. Sie begnügt sich nicht mit einer bloßen Auflistung künstlerischer Aktivitäten der gegenwärtigen und vergangenen Künstlergenerationen, sondern verschreibt sich einer wissenschaftlich gesicherten Beurteilung künstlerischer Leistungen. Sie versucht die für die Kunstentwicklung wirklich bedeutsamen und maßgeblichen von den im Grunde künstlerisch unbedeutenden, also gescheiterten Werken herauszustellen, um den Kunstinteressierten und insbesondere den angehenden Kunstschaaffenden Beurteilungskriterien an die Hand zu geben, die sie zu einer autonomen bzw. innovativen Auseinandersetzung mit menscheitsumfassenden Fragen und Problemen, die sich in den künstlerisch anzugehenden Gestaltproblematiken artikulieren, befähigen soll. Im Rahmen des Fernstudienganges „Kunstgeschichte / Objektive Werkbetrachtung“ werden Sie in der hermeneutischen Methode der Bildanalyse geschult, indem Sie selbst, unter fachlicher Anleitung und Begleitung, Werkanalysen von Werken aus der Kunstgeschichte oder unbekannter Werke oder eigener Arbeiten betreiben. Grundlage des Studiums „Kunstgeschichte / Objektive Werkbetrachtung“ bilden die Kompendien I + II „Kunstgeschichtliche Werkbetrachtung“.

Der Lehrgang „Die Semantisierungsschule“ ist neben der theoretischen Grundlegung grundsätzlich interaktiv geprägt. Nach individueller Vereinbarung mit dem Absolventen werden kunstgeschichtliche Werke oder sonstige Ausdrucksgestalten aus Kunstbüchern, dem Internet oder im Original ausgewählt und gemeinsam schriftlich analysiert. Im Laufe der intensiven Auseinandersetzung werden die theoretischen und methodischen Erkenntnisse verdichtet und individuell erweitert. Mit der Zeit wird der Absolvent in die Lage versetzt, eigenständige

objektive, d.h. nachvollziehbare und wissenschaftlich fundierte Werkanalysen zu verfassen. Zudem erarbeitet er sich einen fundierten Einstieg in die Kunstgeschichte.

Arbeitsablauf

Wir tauchen mit Ihnen gemeinsam, in ständiger kritischer, unterstützender Kommunikation in eine Welt, die, durch den routinierten Alltag nur allzu oft verstellt, wieder zum Leben erweckt werden soll. Wir suchen gemeinsam nach einer Form, die in der Lage ist, Ihre Person, Ihren Willen, Ihre Ideen zu wirkungsvollem, authentischem Ausdruck zu verhelfen. Wir beißen uns fest, lassen nicht locker, wenn es darum geht, zu den Quellen des genuin Schöpferischen vorzudringen.

Wir holen Sie an dem Punkt ab, an dem Sie sich gerade befinden. Zugleich vermitteln wir unhintergehbare Reglements der menschlichen Wahrnehmung und Empfindung, die durch unsere sinnliche Konstitution, unsere Wahrnehmung vorgegeben werden. Vergleichbar zur Musik suchen wir nach einem unverwechselbaren Klang, der durch gezielte individuelle Gestaltungsstrategien systematisch erarbeitet wird. Strategische Forschung und überschwängliche Spontaneität und Lebendigkeit halten sich die Waage und befruchten sich gegenseitig.

Die wfk hat ein weltweit einmaliges systematisches didaktisches Verfahren entwickelt, das auf durchsichtige Weise überprüfbare Kompositionsgesetze formuliert und zu einer kreativen Umsetzung von Gestaltideen anregt. Die wfk steht aus diesem Grunde in enger Korrespondenz zur weltberühmten Kunstakademie Bauhaus Dessau, die der Inbegriff kulturgeschichtlicher Entwicklung wurde.

Alle Studienbereiche basieren auf dem Lehrmaterial zur Kompositionslehre. Dieses ist in aufeinander aufbauende Lektionen aufgeteilt. Jede Lektion vermittelt gesondert zu behandelnde theoretische Kenntnisse, liefert zahlreiche Anschauungsbeispiele und formuliert einen Aufgabenkomplex, der praktisch umgesetzt werden soll. Bedingung der Teilnahme ist, dass Sie Ihre Lösungsversuche zu jeder Lektion zur Beurteilung präsentieren. Nur dadurch, dass eine praktische Ausarbeitung kontinuierlich erfolgt, bleibt auch ein Fortschreiten zu den folgenden höheren Lektionen garantiert. Die Ausbildung innerhalb des gewählten Fachbereichs setzt dann ein, sobald die fünfte Lektion der Kompositionslehre realisiert wurde. Im Falle der Malerei kommt die

Farbenlehre, ebenfalls in Lektionen aufgeteilt, nach Absolvierung der ersten fünf Lektionen Kompositionslehre verpflichtend hinzu. Die anderen Fachbereiche (Zeichnen, Fotografie, Videokunst, Bildhauerei) haben Kompositionslehre als Pflichtfach, Farbenlehre als fakultatives Fach.

Die Betreuung des Wahlfaches nach Abschluss der fünften Lektion Kompositionslehre gestaltet sich sehr individuell, auf die Person bezogen. So sollten Sie während der Erarbeitung der ersten fünf Lektionen Kompositionslehre zusätzlich mitteilen (z.B. in Form eines stichpunktartigen Berichtes, unter Umständen von Bildmaterial oder sonstigen Arbeitsproben begleitet), auf welchem Kenntnisstand Sie sich gerade befinden und welche Erwartungen Sie an Ihr Fach, an Ihre Ausbildung haben.

Jeder Fachbereich der wfk bietet vor Ort bzw. als Fernstudium ein zweisemestriges Technikstudium an.

Die besondere Leistung des Studiums neben der inhaltlichen Vermittlung durch das Lehrmaterial besteht in einer intensiven Beurteilung Ihrer Arbeitsergebnisse einer jeden Lektion bzw. Ausbildungsabschnitt durch die Schulleitung der wfk. Sie erfahren damit eine sehr individuelle und persönliche Betreuung durch erfahrene und einfühlsame Experten. Auch während der Erarbeitung selbst tauchen naturwüchsig Fragen auf, die Sie gerne jederzeit stellen können. Zudem erhalten Sie auf Wunsch Adresslisten von Studienkollegen, die die gleichen Themengebiete wie Sie bearbeiten. Auch hierdurch kann, neben der kostenfreien Möglichkeit, im Atelier zu arbeiten, ein fruchtbarer Austausch gelingen.

Die Lehrveranstaltungen vor Ort intensivieren Ihr Fundament, das Sie sich durch das Lektionenstudium aneignen. Wenn Sie Veranstaltungen, die im Stundenplan angegeben sind, nicht besuchen können, können Sie individuelle Termine außerhalb der offiziellen Termine vereinbaren.

Vor allem hat sich die Möglichkeit des E-Mailings für die unverzichtbare Besprechung von Zwischenergebnissen sehr bewährt. Sie haben den regelrechten Auftrag, jede Skizze, jede Idee, sei sie in Ihren Augen auch noch so wage und dilettantisch, per Mail (natürlich, wenn die technischen Voraussetzungen nicht bestehen sollten, auch gerne per Post) zuzusenden, indem Sie sie einfach nur einscannen oder fotografieren... Nehmen Sie diese Möglichkeit, durch die Ihre Ausbildung so wertvoll wird, so oft es geht in Anspruch. Sie erhalten so schnell es eben geht eine Antwort mit Kommenta-

ren und Arbeitsanregungen zurück, meistens sogar noch an demselben Tag! Eine derartig intensive persönliche Ausbildung können Sie in Deutschland mit der Lupe suchen!

Nur eine rege aktive kontinuierliche Beteiligung kann ein fruchtbares Lernen ermöglichen. Aus diesem Grunde präsentieren Sie uns nicht nur nach Beendigung einer jeden Lektion Ihre Arbeitsergebnisse, sondern jederzeit. Diese werden umgehend von uns beurteilt und ausführlich kommentiert.

Nach Abgabe (vor Ort, per Post oder per Mail) Ihrer originalen Lösungen zur Lektion erhalten Sie das Lehrmaterial der folgenden Lektion usw. Am Ende steht eine umfassende Prüfung, in der Sie theoretische Fragen beantworten und praktische Aufgaben vollziehen können. Wenn Sie sich für eine Prüfung entscheiden, erhalten Sie von uns einen zertifizierten Abschluss (Zeugnis sowie umfassende Beurteilungsschrift). Ansonsten - d.h. ohne Prüfung - stellen wir eine Teilnahmebescheinigung aus.

Der wfk-Fernlehrgang kann jederzeit gestartet werden.

In den Kosten (s.u.) sind enthalten: das Zurverfügungstellen des Lehrmaterials und die Bewertungen der Arbeitsleistungen jeder Lektion. Zudem die Beantwortung von Fragen zu den einzelnen Lektionen. Wird eine Bewertung und Kommentierung zu einer überarbeiteten Lektion nochmals gewünscht, wird eine Gebühr in Höhe von 15,- Euro pro Lektion bzw. Lehrabschnitt erhoben. Diverse Arbeitsbücher können auch unabhängig einer Anmeldung zum Studium erworben werden.

(Mittlerweile ist es bei uns Usus geworden, dass man sich online anmeldet: Dazu bitte einfach den Studienvertrag zu Hause ausdrucken, ausfüllen, unterzeichnen, einscannen und per Mail an info@w-f-k.de senden. Damit sind Sie angemeldet und erhalten umgehend Ihre Anmeldebestätigung; bei Vorlage Ihrer Zahlungsanweisung kann es auf Wunsch auch schon direkt am selben Tag losgehen, d.h. Sie erhalten nach Zusendung des Vertrages und der Überweisungsbestätigung Ihre erste Lektion)

Ihre Anmeldung erfolgt per Post, per Mail oder vor Ort im Sekretariat. Ihre Zahlung erfolgt per Überweisung auf unser Konto. Sobald Sie Ihre Anmeldung zusenden, erhalten Sie die Kontodaten. Ihre Zahlung muss im Zuge Ihrer Anmeldung erfolgen. Wir senden Ihnen nach Bestätigung Ihrer Zahlung umgehend das Arbeitsmaterial inkl. Stundenpläne der Präsenzveranstaltungen zu. Einer Anmeldung muss ein Beratungsgespräch vorausgehen, um ggf.

erwünschte Vertragsergänzungen gemeinsam vorzunehmen.

Unter Arbeitsmaterial muss konkret folgendes verstanden werden: 1. die einzelnen Lektionsschriften als Arbeitsgrundlage mit theoretischer Einführung, anschaulichen Beispielen und Aufgabenstellungen; 2. bedeutende theoretische Texte, die thematische Aspekte der Lektionen vertiefen; 3. Anschauungsmaterial in Form ausgewählter Kompositionsbeispiele; 4. intensive Bildanalysen von kunstgeschichtlichen Werken mit den entsprechenden Bildbeispielen.

Die Aufgabenlösungen bleiben auf überschaubare (DIN A4) beschränkt.

Wir organisieren regelmäßig Ausstellungen, zu denen ausgewählte Arbeitsleistungen der Schülerschaft der wfk einem breiten interessierten Publikum präsentiert werden. Damit haben auch Sie die Möglichkeit, sich aktiv in die Gestaltung einer öffentlichkeitswirksamen Arbeit einzubringen.

Kosten für die jeweiligen Fachbereiche:

Malerei, Zeichnen, Fotografie, Videokunst, Bildhauerei (jeweils inklusive Kompositionslehre; im Falle von Malerei zusätzlich inklusive Farbenlehre), Semantisierungsschule (Kunstgeschichte / Objektive Werkanalyse)

Studiengebühren

- **1. Semester (Grundlehre I):**
einmalige Aufnahmegebühr: 80,- Euro
Studiengebühr Fernstudium: **99,- Euro** monatl.
Kündigung zum Semesterende
- **2. Semester (Grundlehre II):**
Studiengebühr Fernstudium: **94,- Euro** monatl.
Kündigung zum Semesterende
- **3. Semester (Vertiefungssemester I):**
Studiengebühr Fernstudium:
88,- Euro monatlich
Kündigung zum Semesterende
- **4. Semester (Vertiefungssemester II):**
Studiengebühr Fernstudium:
80,- Euro monatlich
Kündigung zum Semesterende
- **5. Semester (Studienklasse I):**
Studiengebühr Fernstudium:
72,- Euro monatlich

Kündigung zum Semesterende

▪ **6. Semester (Studienklasse II):**

Studiengebühr Fernstudium:

65,- Euro monatlich

Kündigung zum Semesterende

▪ **Künstlerklasse (zeitlich unbegrenzt):**

Studiengebühr Fernstudium:

55,- Euro monatlich

Kündigung zum Semesterende

- **Sozialtarif** (bezogen auf alle Semester; auf Antrag für Personengruppen mit geringem Einkommen. Der Sozialtarif ist leistungsabhängig: Eine Wiederholung der einzelnen Semester ist nicht möglich; Exmatrikulation bzw. Eingliederung in die reguläre Preisstruktur erfolgt monatsweise)
Studiengebühr: **72,- Euro** monatlich

Die monatliche Studiengebühr beinhaltet ein Wahlfach einschließlich aller kunsttheoretischer Vorlesungen. Für ein weiteres Wahlfach erfolgt eine Zuschlagsgebühr in Höhe von 45,- Euro.

Wird eine Verlängerung der Dauer des Semesters gewünscht, kann nach Ablauf der 6 Monate monatsweise verlängert werden: Zu zahlen wäre dabei der sechste Teil der entsprechenden Semestergebühr.

Streben Sie ein Doppelstudium an, möchten Sie also z. B. Malerei und Zeichnen miteinander kombinieren, so zahlen Sie pro zusätzlichem Fach 45,- Euro hinzu.

Der Vertrag ist jeweils zum Semesterende kündbar. Eine schriftliche Kündigung muss Ende Juli bzw. Ende Dezember eingereicht werden.

Nach Abschluss der Studienklasse (in Form einer Endprüfung, mit der der Vertrag endet) erhält der Absolvent das Abgangs-Zeugnis. Ausnahmeerscheinungen erreichen die Künstlerklasse. Nach deren Absolvierung wird die wfk-Urkunde ausgehändigt.

Für die Absolvierung des Fachbereichs „Die Semantisierungsschule“ (Kunstgeschichte / Objektive Werkanalyse) ist die Textsammlung à 800 Seiten, à 400 Farbabbildungen unverzichtbar. Sie bietet einen umfassenden Überblick über die kunstgeschichtliche Moderne mit intensiven exemplarischen objektiven Bildbetrachtungen und kunsthistorischen Einbettungen sowie wichtigen, aufwendig zusammengestellten Kunstzitaten:

CD-ROM: 50,- Euro.

Wir wünschen Ihnen mit dem Fernlehrgang viel Spaß und freuen uns auf eine gelingende Zusammenarbeit.

Zur Anmeldung Ihres Studiums (bzw. Fernstudiums) bitte den Studienvertrag ausfüllen und mit einem adressierten und frankierten Rücksendecouvert zusenden oder persönlich zu den Beratungszeiten vorbeibringen. Zeitgleich sollte die Zahlung der Anmeldegebühr (80,- Euro) erfolgen. Nach Eingang des Betrages erhalten Sie umgehend Ihre ersten Studienunterlagen.

BERATUNG UND ANMELDUNG

Mi, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Do, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Unter der mobilen Telefonnummer sind wir jederzeit erreichbar.

Wiesbadener Freie Kunstschule
Friedrichstr. 7

65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 .59 86 87

Mobil: 0170 .670 20 29

info@w-f-k.de

www.w-f-k.de



Studienvertrag (Kinderklasse)

zwischen der Wiesbadener Freien Kunstschule (wfk), Inhaber: Dr. Michael Becker, Friedrichstr. 7, 65185 Wiesbaden, und

Name / Vorname
des Erziehungsberechtigten
Straße
Wohnort
Geburtsdatum d. Erz.brchtgtn.
Beruf
Telefon
E-Mail
Tag des Eintritts
Anzahl der Kinder / Jugendlichen
Vorname des/r Kindes/r / Jugendlichen
Alter des/r Kindes/r / Jugendlichen

Kinderklasse:

Junioren 1 ☐

Junioren 2 ☐

(gewünschte Klasse bitte ankreuzen)

Die Studiengebühr der Kinderklassen Junioren 1 und Junioren 2 beläuft sich auf 40,- Euro monatlich (10,- Euro pro Veranstaltung). Der Vertrag Kinderklasse (Junioren 1 + 2) ist ein Monatsvertrag und kann nur monatlich gekündigt werden. Die Kündigung muss zwei Wochen vor Vertragsaustritt dem Sekretariat schriftlich vorliegen. Ein Eintritt ist jederzeit möglich, ist nicht monatlich gebunden. Die Zahlung erfolgt jeweils zur ersten Veranstaltung im Monat. Verhinderung der Teilnahme am Unterricht, Dozentenwechsel und Einschränkungen des Lehrangebotes entbinden nicht von der Zahlungsverpflichtung.

Die Dozenten der wfk verpflichten sich, den Unterricht regelmäßig durchzuführen; ausgefallene Stunden werden nachgeholt. Die wfk übernimmt den eingeschriebenen Kindern gegenüber keinerlei Haftung (Unfall, Beschädigung und Verlust von Gegenständen). Zurückgelassene Arbeiten und Materialien werden 4 Wochen nach dem Ausscheiden aus Platzgründen unter den Mitschülern aufgeteilt.

Der Erziehungsberechtigte erkennt die vorstehenden Bedingungen als rechtsverbindlich an. Erfüllungsort ist Wiesbaden.

Wiesbaden, den

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Unterschrift und Stempel der wfk



Studienvertrag

zwischen der Wiesbadener Freien Kunstschule (wfk), Inhaber: Dr. Michael Becker,
Friedrichstr. 7, 65185 Wiesbaden, und der / dem Studierenden

Name / Vorname _____

Straße _____

Wohnort _____

E-Mail _____

Geburtsdatum _____

Beruf _____

Telefon _____

Tag des Eintritts _____

Fachbereich:

☐ Malerei ☐ Zeichnen ☐ Fotografie ☐ Videokunst

☐ Semantisierungsschule ☐ Bildhauerei ☐ Druckgrafik
(gewünschten Fachbereich bitte ankreuzen)

☐ Präsenzstudium (Wahrnehmung der Seminare vor Ort, Nutzung der Ateliers, inkl. Emailbetreuung)

☐ Fernstudium (intensives Onlinestudium per Emailbetreuung + persönliche Begutachtung der Studien
vor Ort zu den regulären Öffnungszeiten, falls Anreise logistisch möglich ist)

☐ Sozialtarif #

Mit dem Studienvertrag erwirbt der Studierende das Recht, das Lehrangebot aller kunstwissenschaftlichen Seminare und des Fachbereichs seiner Wahl ohne Mehrkosten wahrzunehmen. Durch die Wahl eines zweiten Fachbereiches erhöht sich die monatliche Gebühr um 45,- €. Studierende höherer Semester können jederzeit an dem Unterricht der bereits absolvierten Seminare ohne Mehrkosten teilnehmen.

Die Wahl der Fachbereiche Malerei, Zeichnen, Fotografie, Videokunst, Bildhauerei beinhaltet jeweils das Lektionstudium der Kompositionslehre, für Malerei ist zusätzlich das Lektionstudium der Farbenlehre obligatorisch, für alle anderen Fachbereiche fakultativ (keine Mehrkosten).

Die Ateliers und Werkstätten können zu jeder Zeit ohne zusätzlichen Unkostenbeitrag genutzt werden.

Der Zugang der Räumlichkeiten der wfk wird durch die Nutzung des Zugangsschlüssels ermöglicht. Die Nutzung der Räumlichkeiten und damit des Zugangsschlüssels muss im Sekretariat angemeldet und unterzeichnet werden. Die Nutzungsbedingungen, die dem zusätzlichen Schlüsselvertrag zu entnehmen sind, sind strikt einzuhalten. Ein Schlüsselpfand wird erhoben.

Bei der Anmeldung wird eine einmalige Anmeldegebühr von 85,- € erhoben, die sofort fällig ist. Die Höhe der monatlichen Studiengebühr für das Präsenzstudium beträgt im 1. Semester (Grundlehre I) 159,- €, für das Fernstudium 119,- €, im 2. Semester (Grundlehre II) 139,- € (Fernstudium: 109,- €), im 3. Semester (Vertiefungsklasse I) 99,- €, im 4. Semester (Vertiefungssemester II) 90,- €, im 5. Semester (Studienklasse I) 82,- €, im 6. Semester (Studienklasse II) 75,- €, in der Künstlerklasse 66,- €.

Sozialtarif: bezogen auf alle Semesterstufen; auf Antrag für Personengruppen mit geringem Einkommen (einschlägige Nachweise erforderlich wie z.B. Arbeitslosengeld 2, Veränderungen der Einkommensverhältnisse ist

unverzüglich anzuzeigen). Der Sozialtarif ist leistungsabhängig: Eine Wiederholung der einzelnen Semester ist nicht möglich; Exmatrikulation bzw. Eingliederung in die reguläre Preisstruktur erfolgt nach nicht bestandener Prüfung; monatliche Studiengebühr: 99,- €, Anmeldegebühr 85,- €.

Die Studiengebühr ist jeweils bis zum 10. des laufenden Monats fällig. Bei Beitragsrückstand von einem Monat müssen bankübliche Zinsen erhoben werden. Die Studiengebühr wird jährlich der allgemeinen Kostensteigerung angeglichen und einen Monat vor Inkrafttreten bekannt gegeben. Verhinderung der Teilnahme am Unterricht, Dozentenwechsel, Einschränkungen des Lehrangebotes und gesetzliche Schulferien entbinden nicht von der Zahlungsverpflichtung.

Ausscheiden aus der wfk ist nur zum Semesterende (31. August bzw. 31. Januar) möglich.

**Die Kündigung muss spätestens am 31. Juli bzw. 31. Dezember dem Sekretariat schriftlich vorliegen.
Vertragsmindestlaufzeit: 6 Monate (entspricht durchschnittlich der Dauer eines Semesters) ab Termin der
Immatrikulation.**

Die Dozenten der wfk übernehmen den Unterricht gemäß der Lehrpläne der einzelnen Fachbereiche; ausgefallene Seminare werden nachgeholt. Die Fern-Betreuung (Post, E-Mail) wird regelmäßig garantiert. Die wfk übernimmt dem Studierenden gegenüber keinerlei Haftung (Unfall, Beschädigung und Verlust von Gegenständen). Zurückgelassene Arbeiten und Materialien des Studierenden werden 4 Wochen nach seinem Ausscheiden aus Platzgründen unter den Mitschülern aufgeteilt.

Der Studierende erkennt die vorstehenden Bedingungen als rechtsverbindlich an.

Wiesbaden, den

Unterschrift des Studierenden
(bei Minderjährigen Unterschrift aller Erziehungsberechtigten)

Unterschrift Schulleitung wfk

Kontoverbindung

Ihre Anmeldung erfolgt per Post, per Mail oder vor Ort im Sekretariat. Ihre Zahlung erfolgt per Überweisung auf unser Konto. Sobald Sie Ihre Anmeldung zusenden oder vor Ort abgeben, erhalten Sie die Kontodaten. Ihre Zahlung muss im Zuge Ihrer Anmeldung erfolgen.

wfk
wiesbadener freie kunstschule
friedrichstr. 7
65185 wiesbaden
tel 0611-598687